

Tag des offenen Denkmals®

Sonntag 08.09.2024

IN DER ALTSTADT MONSCHAU



Bundesweit koordiniert durch die



DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ



Die ISG Monschau - Zukunft mit Geschichte e.V. ist Veranstalter des Tags des offenen Denkmals in Monschau.

Vorwort von Bernd Stelter



© Olivier Favre

Nordrhein-Westfalen ist ein schönes Bundesland. Es ist überall anders, aber überall schön. Es geht hoch ins Sauerland oder mit dem Fahrrad schön flach durchs Münsterland. Und überall in NRW gibt es Denkmäler. Da haben wir das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica, den Kiepenkerl in

Münster, und in Köln sind sie ganz stolz auf den Willy Millowitsch, der da in Bronze auf einer Bank sitzt. Ja, das ist toll. Aber in Monschau, da gibt es um die 300 Denkmäler. Dreizehn dieser Denkmäler öffnen am 8. September ihre Türen für die Besucher.

Dazu gibt es eine Führung durch die historischen Gärten, und ganz abgesehen davon lohnt sich ein Spaziergang durch dieses pittoreske Städtchen immer. Es gibt die Fachwerkhäuser in Straßen, in denen die Zeit manchmal stehengeblieben zu sein scheint. Es gibt das rote Haus und die historische Senfmühle. Da thront die Burg über allem.

Ein Besuch lohnt immer, aber der 8. September, der Tag des offenen Denkmals®, ist der perfekte Tag, um mal wieder nach Monschau zu fahren. Wir sehen uns.

Ihr Bernd Stelter



Dreistegen

1. Historische Gärten und Parks



Neben reinen Obst- und Gemüsegärten legten die zum Wohlstand gekommenen Tuchmacher auf den terrassierten Hängen oberhalb von Monschau auch repräsentative Gärten in barocker Manier an. Später entstanden außerdem von den englischen Landschaftsgärten inspirierte Parkanlagen. Dr. Michael Jansen, Ur-Monschauer und Kenner der europäischen Gartengeschichte zugleich, wird im Rahmen einer Führung die Entwicklungen seit dem 17. Jahrhundert skizzieren und noch auf die sichtbaren Spuren der historischen Gartenbaukultur in der Stadt hinweisen.



- 1 Standort: Holzmarkt**
Führung zu den historischen Gärten
um 11.00 Uhr (Dr. Michael Jansen)

2. Haus der Stadtgeschichte



Das heutige „Haus der Stadtgeschichte“ wurde 1663 erbaut und zählt damit zu den ältesten Häusern der Stadt. Seit der Sanierung durch die Stadt Monschau im Jahr 2009 beherbergt es u.a. das Stadtarchiv. Am Tag des offenen Denkmals präsentiert sich im EG der Geschichtsverein Monschauer Land e.V. mit einem Info- und Bücherstand. Eine Ausstellung informiert zum Thema Denkmalschutz in Monschau.



- 2 Standort: Holzmarkt 5**
Geöffnet von 11.00-16.00 Uhr

3. Haus Troistorff



Das neben dem Roten Haus wohl repräsentativste Gebäude aus der Blütezeit der Tuchproduktion in Monschau ist Haus Troistorff. Es wurde 1783 im Stil Louis-Seize vom Tuchfabrikanten Matthias Peter Wolfgang Troistorff (1737-1784) gebaut und beeindruckt auch im Inneren mit wertvoller Ausstattung in Form von Landschaftstapeten, Schnitzereien und Stuckdecken.



- 3 Standort: Laufenstraße 18**
Besichtigung im Rahmen von Führungen
um 12.00, 12.30, 13.00, 13.30 und 14.00 Uhr
(Arnold Kommer)

4. Rotes Haus



Das Rote Haus im Zentrum der Monschauer Altstadt wurde vom Tuchmacher und Kaufmann Johann Heinrich Scheibler als Wohn- und Geschäftshaus in den 1760er Jahren erbaut. Es handelt sich um das prächtigste Haus der Monschauer Altstadt und mit seiner wertvollen Innenausstattung legt es bis heute Zeugnis von der großbürgerlichen Wohnkultur um 1800 ab. Eine neue Ausstellung zur Herstellung der Monschauer Tuche komplettiert die Präsentation.



- 4 Standort: Laufenstraße 10**
Geöffnet von 10.00-13.00 Uhr und
von 14.00-17.00 Uhr

5. Kolpinghaus



In Sichtweite des Roten Hauses in der Gasse Stehlings schmiegt sich ein Gebäude aus massivem Bruchstein an die Felsen des Rahmenbergs. Es handelt sich ursprünglich um ein Fabrikationsgebäude aus der Blütephase der Munschauer Tuchfabrikation im 18. Jahrhundert. Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts befindet sich das Haus im Eigentum des Kolpingvereins, der es künftig zu einem Versammlungsort für Munschauer Kultur entwickeln wird. Ein Infostand im 1. OG informiert über die Pläne.



5 Standort: Stehlings 1
Geöffnet von 11.00-16.00 Uhr

6. Haus Stehlings



Das hohe Fachwerkhaus wurde um 1780 vom Tuchfabrikanten Matthias Strunck als Wohn- und Geschäftshaus erbaut. Im Rahmen einer Führung können die heute als Ferienwohnungen genutzten Innenräume besichtigt werden. Inhaltlich geht es dabei auch um die baurechtlichen Herausforderungen bei der touristischen Umnutzung eines historischen und denkmalgeschützten Gebäudes.



6 Standort: Stehlings 8
Besichtigung im Rahmen von Führungen
um 13.00 und 14.00 Uhr (Johannes Zeller)

7. Villa Seinerzeit (Haus Jouck)



Das schlichte klassizistische, aber mächtige Haus wurde Ende des 18. Jahrhunderts von dem Tuchmacher Peter Wilhelm Schmitz erbaut. Nach einer umfangreichen Sanierung in den zurückliegenden Jahren dient es künftig als Wohn- und Ferienhaus. Bei einer Führung durch das Haus zeigen die Eigentümer den heutigen Zustand und informieren über die erfolgten Arbeiten.



- 7 Standort: Eschbachstraße 33**
Besichtigung im Rahmen von Führungen
um 11.00, 13.00 und 15.00 Uhr
(Sandra Stuppi-Bartsch und Oliver Bartsch)

8. St. Mariä Empfängnis (Aukirche)



Die zentral am Markt gelegene Kirche St. Mariä Empfängnis gehörte ursprünglich zum 1717-1720 erbauten Minoritenkloster Monschau. Seit 1863 dient das im Laufe der Geschichte mehrfach restaurierte und umgebaute Gebäude als Pfarrkirche. Im Rahmen einer Führung zur Bau- und Nutzungsgeschichte können auch sonst nicht zugängliche Bereiche wie die Krypta und die historische Latrine der Mönche besichtigt werden.



- 8 Standort: Austraße**
Geöffnet von 8.00-21.00 Uhr
Führung um 14.00 Uhr (Bruna Battistella)

9. Ev. Stadtkirche



Die Existenz einer evangelische Kirche an zentraler Stelle der Altstadt ist im traditionell katholisch geprägten Rheinland eine Besonderheit. Ihre Entstehung geht auf eine Stiftung von Johann Heinrich Scheibler zurück, der wie viele andere Tuchmacher auch protestantischen Glaubens war. Im Rahmen einer Führung werden neben den Entstehungshintergründen auch die besondere architektonischen Details dieses stadtbildprägenden Gebäudes erläutert.



- 9 Standort: Laufenstraße 6**
Geöffnet von 10.00-18.00 Uhr
Führung um 13.00 Uhr (Jens-Peter Bentzin)

10. Haus zum Turm (Hetzinger Hof)



Das sogenannte Haus zum Turm geht bis in das Jahr 1351 zurück und war früher Teil der Stadtbefestigung. Heute ist es das älteste Gebäude der Altstadt. Dies wird auch im Inneren des Gebäudes mit Kölner Decken und knarrenden Holzdielen deutlich.



- 10 Standort: Kirchstraße 32**
Geöffnet von 11.00-17.00 Uhr
Führungen nach Bedarf (Carla Gießing)

11. Arte Scienza (ehem. Kesselhaus Dreistegen)



Das ehem. Kesselhaus in Dreistegen war früher Teil der Tuchfabrik Scheibler. Heute dient es zugleich als Wohnhaus, Werkstatt, Atelier und Kunstfabrik. Im Inneren sind viele Spuren der ursprünglichen Nutzung zu entdecken, die um moderne Elemente ergänzt wurden.



- 11 Standort: Dreistegen**
Geöffnet von 12.00-18.00 Uhr
Vorführung um 15.00 Uhr (Peter Sußner)
Umtrunk zum Ausklang um 18.00 Uhr

12. Viertelhaus



Das historische Gebäude an der Einmündung der Kirchstraße in die Stadtstraße stammt im Kern aus dem 17. Jahrhundert. Nach langem Leerstand wird es seit Ende 2022 von der ISG Monschau - Zukunft mit Geschichte e.V. saniert und als Musterhaus für denkmalgerechte Sanierung und Anwohnertreff entwickelt. Im Rahmen einer Führung über die Baustelle werden die Sanierungsplanung und die laufenden Arbeiten erläutert.



- 12 Standort: Kirchstraße 32**
Besichtigung im Rahmen von Führungen
um 14.00 und 16.00 Uhr (Dr. Jascha Braun)

13. Kirchstraße 1/1a



Im Haus am Holzmarkt lebten einst Clemens August und Mathilde, die Gründer der Historischen Senfmühle. Hier im Keller wurde erstmals der Senf hergestellt. Auch heute ist das Gebäude aus dem 18. Jahrhundert noch im Besitz der Senfmüllerfamilie Breuer. Bei einer Führung durch das Haus und das Nachbargebäude kann das historische Ambiente im Inneren erlebt werden.



- 13 Standort: Kirchstraße 1/1a**
Besichtigung im Rahmen von Führungen
um 11.00, 12.00, 14.00 und 15.00 Uhr
(Ruth Breuer)

14. Burg Monschau



Die Höhenburg ist erstmals in einer Urkunde des Erzbischofs Engelbert I. von Köln aus dem Jahre 1217 belegt. Mitte des 14. Jahrhunderts wurde die Anlage ausgebaut und von mächtigen Ringmauern und Wehrgängen eingeschlossen. Im Rahmen einer Führung können die Innenräume des Haupthauses besichtigt werden, die heute als Jugendherberge genutzt werden.



- 14 Standort: Burg Monschau**
Besichtigung im Rahmen von Führungen
um 16.00, 16.30, 17.00 und 17.30 Uhr
(Arnold Kommer)

15. Pfarrkirche St. Mariä Geburt



Orgelkonzert, 18.00 Uhr:
Misun Kim-Antensteiner
und Gunther Antensteiner
spielen Werke von:
Georg Muffat
Jan Pieterszoon Sweelinck
Johann Jakob Froberger
Johann Sebastian Bach
Felix Mendelssohn Bartholdy
Wolfgang Amadeus Mozart
Fantasia in f-Moll KV 608 in
einer Bearbeitung für Orgel
zu vier Händen

15 Standort:
Kirchstraße 22

